

Monica Bösch – Bösch Tier- und Hausbetreuung

Die Tierliebe zum Beruf gemacht

Monica Bösch kümmert sich seit vielen Jahren um Tiere, deren Besitzer eine gute Betreuung ihrer Vierbeiner wünschen. Dazu zählt nicht nur das tägliche Füttern, sondern auch der intensive Kontakt mit den felligen «Feriengästen».

nia. Die Einzelirma Bösch Tier- und Hausbetreuung in Pfäffikon ZH wurde bereits im März 2004 offiziell gegründet. «Die tierpflegerische Tätigkeit führte ich schon seit längerem für Freunde und Bekannte sporadisch aus, welche mich immer wieder anfragten, ob ich mich während deren Abwesenheit um Haustiere und Pflanzen kümmern könnte», erzählt die Inhaberin Monica Bösch. Sie selbst besitzt neben einem Cavalier King Charles Spaniel, vier Katzen.

Ursprünglich kommt Monica Bösch aus dem Gastgewerbe. Sie hat nach der Handelsschule die Hotelfachschule Luzern absolviert und anschliessend einige Jahre in der Tourismusbranche und im Büro gearbeitet. «Begleitend habe ich mich stetig weitergebildet in den Bereichen EDV, Finanzwesen und Sprachen», erzählt sie. «Diverse Weiterbildungen in der Tierzucht, Tierpflege/-betreuung/-erziehung und -ernährung, habe ich ebenfalls absolviert». Da sie den Kontakt zu Menschen sehr schätzt, war sie unter anderem auch als Taxifahrerin oder Car-Aushilfschauffeuse unterwegs. «Schon immer faszinierte mich das Helikopterfliegen sehr, so dass es eine Zeit lang mein Traum war, Helikopterberufspilotin zu werden», lächelt sie. Infolge eines Autounfalls, während der Ausbil-

dung zur Berufspilotin, wurde dieser Traum jedoch zerstört, wodurch sich Monica Bösch jedoch nicht unterkriegen liess und sich neue Ziele vor Augen führte.

Vom Hobby zum Beruf

«Mit der Ausbildung zur Tierpflegerin EFZ – und später noch zur Hundecoiffeuse und Tierernährungsberaterin – machte ich mein Hobby zum Beruf», strahlt sie. Zurzeit betreut sie hauptsächlich Kleintiere bei Kunden zu Hause, nimmt jedoch rund drei fremde Hunde pro Tag bei sich zu Hause auf. «Diese müssen jedoch katzenverträglich sein, damit die Harmonie nicht gestört wird. Es



Cavalier King Charles Spaniel

sollen sich alle wohl fühlen!». Bei Bedarf findet auch eine entsprechende Gewöhnung statt, welche am besten im Welpenalter stattfindet.

Nebst täglichen Spaziergängen und dadurch genügend Auslauf, legt Bösch auch grossen Wert auf die geistige Beschäftigung der Hunde. «Geschicklichkeitsspiele, Suchspielen oder auch Clickertraining sind eine gute Art, auch diesen Bereich abzudecken». Sehr wichtig ist ihr auch, dass die Tiere genügend Ruhepausen geniessen können.

Als speziellen Pluspunkt kann die Tierliebhaberin die spezielle Fellpflege für Hunde und Katzen anbieten. «Manche Tiere lassen sich nur sehr ungern bürsten, weil sie es entweder nie richtig gelernt haben oder mit dem «falschen» Werkzeug gearbeitet wird, was meist zur Folge hat, dass die Besitzer die Fellpflege immer mehr vernachlässigen. Besonders bei langhaarigen Katzen kann dies jedoch verheerende Folgen mit sich ziehen, da das Fell an den unter-

schiedlichsten Stellen verknotet und nicht mehr ohne menschliche Hilfe entwirrt werden kann. «Eine zu betreuende Norwegische Waldkatze lag bei jedem meiner Besuche auf dem Boden, was eher untypisch für sie ist. Nachdem ich ihr Vertrauen gewinnen konnte, entdeckte ich verfilzte Bereiche unter den Achseln und am Bauch. Ich befreite die arme Katze von den lästigen Filzen und plötzlich lag sie wieder katzentypisch auf erhöhten Plätzen und beobachtete das Geschehen von dort aus», lacht Monica Bösch. Dank ihren Kenntnissen in der Tierernährung konnte sie auch den einen oder anderen «hyperaktiven» Hund in eine ruhigere Stimmungslage versetzen, da sie das Futter genauer unter die Lupe nahm, und den PEQ (Protein-Energie-Quotient) entsprechend anpassen konnte.

«Ich liebe die Tiere und meinen Beruf sehr und hoffe, dass ich den Tierbesitzern noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen darf.» ■

